

Vom deutschen Büchermarkt 1935

I. Statistisches Gesamtergebnis

Von Ludwig Schönrock

Die deutsche Verlagsproduktion hat im Jahre 1935 einen kräftigen Auftrieb erfahren. Insgesamt konnten 23 212 literarische Neuerscheinungen des deutschen Buchhandels festgestellt werden; dies sind 11,3 v. H. mehr an Druckchriften als im Vorjahr (1934: 20 852 Neuerscheinungen). An Erst-Auflagen sind 19 080 und an Neu-Auflagen 4132 bibliographische Einheiten gezählt (1934: 17 763 bzw. 3089 Einheiten). Wird die Gesamterzeugung des deutschen Verlagsbuchhandels gleich 100 gesetzt, so ergeben sich als anteilige Produktions-Mehrziffern im Jahre 1935 für Erst-Auflagen 86,6 und für Neu-Auflagen 13,4. Die entsprechenden Hundertertzahlen für das Vorjahr lauten 85,1 und 14,9. Bei den Neu-Auflagen nahm im Gegensatz zu den Erst-Auflagen mit nur 7,4 v. H. die erzeugte Menge gegenüber dem Vorjahre um 33,7 v. H. zu.

Sehr gering ist die Anzahl der Werke in fremden Sprachen. Es sind im deutschen Buchhandel an fremdsprachlicher Literatur insgesamt 687 Einheiten verlegt worden. — Der Umfang der einzelnen Bücher hat etwas zugenommen. Im Jahre 1935 sind 70,2 v. H. aller auf dem deutschen Büchermarkt herausgegebenen Verlagswerke Bücher, d. h. Veröffentlichungen mit über 48 Seiten Text, während dies im vorhergehenden Jahr nur bei 68,5 v. H. zugetroffen hat. Es sind 389 Flugblätter (Druckchriften bis 4 Seiten Text), 6536 Broschüren (5—48 Seiten stark) und 16 287 Bücher (über 48 Seiten Umfang) erschienen. Für Vergleichszwecke sind die entsprechenden Zahlen aus dem Vorjahr wiederholt: 371; 6198 und 14 283. Die Zunahme im Jahre 1935 gegenüber 1934 hat bei Büchern 14,0, bei Broschüren 5,4 und bei Flugblättern 4,8 v. H. betragen. — Von je 100 in Deutschland erschienenen Verlagswerken sind 58,8 in Frakturchrift und 41,2 in Antiquaschrift gedruckt. Die Bücher in Fraktur vermehrten sich um 14,0 v. H. und die Verlagsveröffentlichungen in Antiqua um 7,6 v. H.

Zum Teil überaus rege war die auslanddeutsche Verlagstätigkeit. Für Österreich z. B. ist eine Steigerung von 22,4 v. H. feststellbar, im Gegensatz zu der Schweiz mit nur 5,4 v. H. Aus dem übrigen Ausland, einschließlich Übersee, wurde — gemessen an der Anzahl der in Leipzig katalogisierten Büchermenge über-

haupt — eine literarische Produktionssteigerung von 18,6 v. H. ermittelt. Für das Deutsche Reich sind es nur 10,5 v. H. Die Bücherpreise haben sich, in Bausch und Bogen berechnet, im Durchschnitt nur wenig geändert. 1935 hat der Ladenpreis im Jahresdurchschnitt RM 4,01 betragen, d. i. RM 0,04 mehr als im Vorjahre mit RM 3,97 für je eine gezählte bibliographische Einheit im Durchschnitt.

Tab. I. Statistisches Gesamtergebnis

Es wurden gezählt*):	1934			1935		
	Städ.	Zu- und Abnahme (+ bzw. -) im Jahre 1934 gegenüb. 1933	%	Städ.	Zunahme (+) im Jahre 1935 gegenüber 1934	%
Neuerscheinungen insgesamt	20852	+ 749	+ 3,5	23212	+ 2360	+ 11,3
davon: Erstauflagen	17763	+ 526	+ 2,9	19080	+ 1317	+ 7,4
Neuaufgaben	3089	+ 223	+ 6,7	4132	+ 1043	+ 33,7
in deutscher Sprache	20253	+ 566	+ 2,7	22525	+ 2272	+ 11,2
in fremden Sprachen	599	+ 183	+ 23,4	687	+ 88	+ 14,7
Flugblätter	371	+ 27	+ 6,8	389	+ 18	+ 4,8
Broschüren	6198	+ 237	+ 3,7	6536	+ 338	+ 5,4
Bücher	14283	+ 485	+ 3,3	16287	+ 2004	+ 14,0
in Fraktur	11967	+ 2421	+ 25,3	13648	+ 1681	+ 14,0
in Antiqua	8885	+ 2966	+ 25,3	9564	+ 679	+ 7,6
aus dem Deutschen Reich	17762	+ 435	+ 2,4	19650	+ 1888	+ 10,5
aus Österreich	1121	+ 196	+ 14,9	1373	+ 252	+ 22,4
aus der Schweiz	1092	+ 150	+ 15,9	1149	+ 57	+ 5,4
aus dem übrigen Ausland	877	+ 268	+ 23,4	1040	+ 163	+ 18,6
in ausländ. Währung und Ladenpreise unbekannt	969	+ 146	+ 13,1	1045	+ 76	+ 7,8
in Reichswährung	19883	+ 603	+ 3,0	22167	+ 2284	+ 11,5
Ladenpreis im Jahresdurchschnitt (in RM)	3,97	+ 0,26	+ 6,1	4,01	+ 0,04	+ 1,0

*) Erfasst sind die Verlagsveröffentlichungen im deutschen Sprachgebiet (Deutsches Reich, Österreich, deutsche Schweiz usw.)

Fachbuch und Leistungssteigerung

Arbeitsstagung des Berliner Buchhandels

Buchwerbung auf dem Land und in den Städten wird immer verschieden sein in der Art ihrer Durchführung, da die Stadt für ihre Menschen viel mehr Ablenkmöglichkeiten bietet wie die Kleinstadt oder die mittleren Städte. Trotz der Tatsache, daß es für den Buchhändler der Großstadt schwerer ist, mit allen seinen Kunden ein fruchtbares persönliches Verhältnis herzustellen, gelang dem Berliner Buchhandel durch rege Arbeit die erfolgreiche Durchführung der Woche des Buches im verflossenen Herbst. Damit auch die jetzt beginnende Fachbuchwerbung der Reichsarbeitsgemeinschaft für Deutsche Buchwerbung von Erfolg sei, hatte der Gau Groß-Berlin im Bund Reichsdeutscher Buchhändler die Bezirksobleute und seine Mitglieder zu einer größeren Arbeitsstagung geladen, die der Besprechung der verschiedensten in Zusammenhang mit der Werbung auftauchenden Fragen galt.

Diese Tagung fand unter dem Vorsitz des Gauobmannes Verlagsbuchhändler G. Langenscheidt statt. In ihrem Mittelpunkt standen Referate des Geschäftsführers der Reichsarbeitsgemeinschaft Reinhart und des Presseleiters G. v. Kommerstedt. Wichtiger als der rein wirtschaftliche Erfolg bei dieser Werbung ist der kulturpolitische, insonderheit die Er-

fassung alles bedeutsamen Fachschrifttums und seine notwendig werdende Ergänzung nach einer Stagnation der letzten Jahre, und ebenso erstrebenswert ist die Tatsache, allen Lehrlingen und Jungarbeitern Fortbildungsmöglichkeiten zu geben durch die Fachbücher für alle Berufsgruppen. Der Widerhall, den der Plan der Fachbuchwerbung in allen amtlichen Stellen, bei den zuständigen Organisationen der Partei und der Wirtschaft gefunden hat, mag der ermutigende Auftakt für die Durchführung sein, die an die Buchhändler der Reichshauptstadt noch besondere Anforderungen stellt.

In diesen Tagen erscheint als Grundlage für die Fachbuchschenkung die Liste des deutschen Fachschrifttums, gegliedert nach den Reichsbetriebsgemeinschaften. Der Buchhandel erhält davon Sammel- und Einzelverzeichnisse. Er wird sie in Berlin an die Werk- und Berufsschulen weiterzuleiten haben, während die Verteilung in den Betrieben durch die Organisationsleitung des Reichsberufswettkampfes erfolgt. Die Schenkung wird durchgeführt mit Hilfe eines Formblattes in künstlerischer Ausführung, das in diesen Tagen in einer Auflage von einer Million zur Verteilung kommt. Unterstützt wird die Arbeit des Buchhändlers durch Rundfunkwerbung — Reinhart erwähnte eine Fülle von Möglich-